

AUSSTELLUNGEN 2019

23.03. – 10.06.19

CHRONISTEN DER LANDSCHAFT

Ausgewählte Werke von Schülern, Lehrern und Meistern der Weimarer Malerschule
Sonderausstellung zum 100. Todesjahr von Theodor Hagen



Paul Tübbecke, Töpfermarkt in Weimar, Graben, 1919, Privatbesitz

22.06. – 31.08.2019

Große Kunstschau MV in Schwaan

„Durch die Mühle gejagt“ – Vom Groben zum Feinen



Kunst im Park

08.09. – 15.12.2019

Mein Freund der Baum

Sammlungsstücke aus den Künstlerkolonien



Franz Bunke, Gewitterstimmung, Kunstmuseum Schwaan

Änderungen vorbehalten!



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag–Freitag: 10.00–16.00 Uhr
Sonntag: 11.00–17.00 Uhr
Feiertags: 13.00–17.00 Uhr



Kunstmühle

Mühlenstraße 12 | 18258 Schwaan
Tel.: +49 (0)3844 891792
www.kunstmuseum-schwaan.de
E-Mail: info@kunstmuseum-schwaan.de



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



KUNSTMUSEUM

DER KÜNSTLERKOLONIE SCHWAAN



Deckblatt:
Franz Bunke, Sommerliche Felder bei Schwaan, Kunstmuseum Schwaan

KUNSTMÜHLE



DIE KÜNSTLERKOLONIE SCHWAAN

Im Zuge der Entstehung zahlreicher Künstlerkolonien in Europa während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand auch in Schwaan um 1890 eine Gemeinschaft von Malern.

Die gebürtigen Schwaaner Franz Bunke, Rudolf Bartels, Peter Paul Draewing und der Hamburger Alfred Heinsohn bilden die Hauptsäulen der einzigen Mecklenburger Künstlerkolonie. Sie studierten an der Weimarer Malerschule Landschaftsmalerei unter realistischer Natursicht und betrieben in der mecklenburgischen Heimat ihr Naturstudium.

Dem Maler und Professor Franz Bunke ist der Durchbruch der Freilichtmalerei in Mecklenburg zu verdanken. Mit seinen Schülern reiste er Jahr für Jahr nach Schwaan, um in den Sommermonaten vor der Natur zu malen. Rudolf Bartels und Alfred Heinsohn näher-

ten sich in ihren Arbeiten auf unterschiedlichste Weise zunehmend der modernen bis abstrakten Malerei. Durch seine Annäherungen an die Moderne wird Rudolf Bartels zum bedeutendsten Künstler in Mecklenburg der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der erste Weltkrieg brachte einen tiefen Einschnitt in das Schaffen der Schwaaner Maler. Draewing, Bartels und Heinsohn wurden eingezogen und verließen die heimatliche Kleinstadt. Wengleich sich die Malerkolonie nicht vollends auflöste, waren die fruchtbaren Jahre beendet.

Franz Bunke fühlte sich weiterhin seiner Heimatstadt verbunden und kam bis zu seinem Tode 1939 mit seinen Schülern stets nach Schwaan.

DAS MUSEUM IN DER KUNSTMÜHLE

Das Kunstmuseum wurde 2002 eröffnet und widmet sich mit seinen Ausstellungs- und Sammlungstätigkeiten den Malern der Schwaaner Künstlerkolonie. Neben der eigenen Sammlung werden wechselnde Ausstellungen gezeigt. Diese öffnen sich der modernen Kunst, knüpfen an die Werke der Schwaaner Maler an und setzen sie in einen neuen Kontext.

DAS GEBÄUDE

Das Mühlenhaus entstand vor ca. 200 Jahren an dem Fluss Beke und ist eines der ältesten erhaltenen Profanbauten der Stadt. Die Balken- und Fachwerkstruktur der ehemaligen Mühle wurde behutsam in die Galerieräume integriert. Im Erdgeschoss ist ein historischer Mühlenraum eingerichtet.



Alfred Heinsohn
Der Lindenbruch bei Schwaan, 1898



Rudolf Bartels
Regenbogen, um 1924



Kunstmuseum